

## «aboccanuda» – Musik ohne Instrumente

amü. Sieben Musikerinnen und Musiker bilden zusammen das A-cappella-Ensemble «aboccanuda». Am Samstag, 25. April, traten sie mit ihrem 4. Programm im Landenbergsaal auf und bewiesen, dass auch ohne Instrumente viel Klang möglich ist.

### Musik macht Spass

Ihre Motivation ist die Freude am Singen und Interpretieren. Seit 2002 gibt es das Ensemble «aboccanuda» und sie tourten schon mit drei Programmen. Ihr Auftritt in Greifensee begründet sich auch damit,

voll folgte nach der Eröffnung ein Programm von Jazz bis zu traditionellen Stücken. Liebeslieder aus den verschiedensten Musikstilen scheinen es dem Ensemble angetan zu haben. «My love», «Es liegt was in der Luft» oder «When I fall in

grafie drückte die Freude, teilweise sogar die Leidenschaft aus, mit der sich das Ensemble engagierte. Insbesondere gelang dies im «Le ragazze» von Neri per caso. Mit «Thank you for the Music» verabschiedete sich die «aboccanuda» vom leider nicht sehr zahlreich erschienenen Publikum. Als Amateurfornation zeigen sie Mut und stellen sich der Herausforderung, als A-cappella-Ensemble sich mit bekannten Gruppen zu messen. Die «aboccanuda» empfehlen sich für Auftritte im privaten Kreis, mehr unter [www.aboccanuda.ch](http://www.aboccanuda.ch)



A capella verbunden mit choreografischen Elementen: die «aboccanuda». (amü)

dass die Sopranistin Yvonne Artho in Nänikon wohnt. Die andern drei Amateursängerinnen und drei Sänger stammen aus Zürich und dem Aargau. Sie treten ohne Instrumente, ohne Mikrophone oder Lautsprecher und ohne Begleitung auf. Mit ihren Stimmen sorgen sie immer wieder für überraschende Effekte und die abwechslungsreiche Choreografie macht das Konzert unterhaltsam.

### Geforderte Stimmen

Das Konzert begann mit «Fever» von Davenport/Cooley. Der Bass und die Tenöre imitierten Perkussionsinstrumente, schnippten den Rhythmus mit den Fingern, bald übernahm eine Stimme den Lead oder der Refrain wurde 4-stimmig gesungen. Abwechslungsreich und schwung-

love» interpretierten die sieben Musiker und Musikerinnen in ihrem eigenen Stil. Der Mix zwischen bekannten und unbekannt Klängen machte den Abend zum Hörerlebnis. Den ersten Teil beschloss ein Medley aus Ohrwürmern verschiedenster ehemaliger ABBA-Hitparadengipfelstürmer. Mancher summte noch in der Pause etwa «Dancing Queen», «SOS» oder «Money-Money».

### Erfrischende Harmonie

Lyrische Momente oder auch übersprudelnde Lebensfreude südländischer Herkunft waren im zweiten Teil zu hören. Es erklangen südamerikanische Klänge, unterlegt mit einem Summchor, oder ein Musikstück aus Italien, mit überraschenden Effekten gespickt. Die Choreo-

### INHALT

- 2 Amtlich
- 5 Segelclub feiert 60. Geburtstag
- 7 Fairtrade Breakfast
- 9 Tennis-Saison ist eröffnet
- 10 Beiträge aus Nänikon
- 12 Am Mittagstisch der Pro Senectute
- 14 Tagebuchblätter, 427. Folge
- 15 Vorschau Maitanzete
- 16 Kalender